

Anlage zum Protokoll Abwägung Bushaltestellenkonzept am 14.02.2007
Abwägung der Stellungnahmen Bushaltestellenkonzept

Amt	Anregungen	Abwägungsvorschlag
66	Bestandsliste erneuern	Wird überarbeitet
	Pkt. 3.1 Fehlende Wetterschutzeinrichtungen hinsichtlich Aussteigehaltestellen überarbeiten	Wird überarbeitet und mit Amt 66 nochmals Abgestimmt.
	Sanierungsmöglichkeit an alten Wetterschutzeinrichtungen beachten	Wird überarbeitet
	Pkt3.3 Sonstige Mängel hinsichtlich Umfang überarbeiten (kann der Bauhof einfache Mängel beseitigen)	Im Konzept ist ein Hinweis einzufügen, dass durch den Bauhof die Kosten in geringem Maß gesenkt werden können.
	Verschiebung Nr.6 Alexanderstraße neu beleuchten (Lärm und Ausbaubreite)	Haltestelle soll in Richtung Marktgasse verschoben werden, weil diese Stelle besonders wichtig für Behinderte aus der Schmelzerstraße ist. Hinsichtlich Lärm ist eine Überschreitung bereits jetzt da und wird auch bleiben.
	Überprüfung der Verschiebung der Haltestelle Markt	Haltestelle Markt vor Schwager / AOK wird nicht verschoben. Zusätzlich wird in Richtung Osten vor der Nonnengasse eine neue Haltestelle eingerichtet. Diese bietet der Schulwegsicherung große Vorteile. Die Ablehnung erfolgte aus Gründen der geplanten Umgestaltung zur Fußgängerzone / Verkehrsberuhigten Bereich. Im Beschlussdeckblatt ist der Beschluss „Mittelfristiges Verkehrskonzept“ aufzunehmen.
	Haltestellen Alexanderstr./Querstr. und 2x Schwarzer Brunnen	Wird <u>nicht</u> im Konzept aufgenommen. Im Zuge des Ausbaues der Alexanderstraße ist über die Einrichtung einer Haltestelle neu nachzudenken.
	Verlegung Haltestelle Markt	Haltestelle Markt vor Schwager / AOK wird nicht verschoben. Zusätzlich wird in Richtung Osten vor der Nonnengasse eine neue Haltestelle eingerichtet. Diese bietet der Schulwegsicherung große Vorteile.
65.1	Überprüfung des Vorschlages Haltestelle Alexanderstr./Querstr.	Wird nicht im Konzept aufgenommen. Im Zuge des Ausbaues der Alexanderstraße ist über die Einrichtung einer Haltestelle neu nachzudenken.
	Bestandsbilder prüfen	Wird überarbeitet
	Anschluss Trenkelhof	Trenkelhof wird nicht angeschlossen. Im Konzept ist jedoch ein Hinweis aufzunehmen, dass einige Gebiete in Eisenach noch nicht ausreichend erschlossen sind.

000336

	Neuanlage von Haltestellen mit exakter Standortausweisung und der Eigentumsverhältnisse darstellen	Wird abgelehnt. Ist bei konkreter Ausbaubabsicht zu klären. Es handelt sich um ein Konzept und nicht um ein Ausbauprojekt
32.5	Bedarfsprüfung Schwarzer Brunnen, Georgenstraße, Quersstraße	Die Haltestelle in Richtung Osten vor der Nonnengasse wird neu eingerichtet. Diese bietet der Schulwegsicherung große Vorteile
	Neue Haltestelle Karlsplatz einarbeiten	Wird eingearbeitet
	Verlegung Haltestelle Markt	Haltestelle Markt vor Schwager / AOK wird nicht verschoben
14	Stand aktualisieren	Wird aktualisiert
	Grundsatzentscheidung Wartehallentyp	Wurde im Zuge des Abschlusses des Werbevertrages mit der Deutschen Städtetkame 1990 festgelegt. Der Einsatz des Typs Mabeg wurde in einem gemeinsamen Gespräch zwischen DSR und Oberbürgermeister Dr. Brodhun am 14.03.1995 nochmals bekräftigt. Hintergrund ist die Wiedererkennung und eine einheitliche Stadtbildpflege.
20	Deckblatt korrigieren bezüglich der finanziellen Auswirkungen des Konzeptes	Das Konzept hat vordergründig keine finanziellen Auswirkungen. Erst mit der Absicht, auf Grund eines konkreten Bedarfes, werden finanzielle Mittel erforderlich. Mit der Beschlussfassung diese Konzeptes ist keine Umsetzung der angeführten Maßnahmen z. B. in Jahresscheiben oder ähnlich verbunden. Der Maßnahmenkatalog stellt nur fest, welche Maßnahmen bei ausreichend vorhandenen finanziellen Mitteln im städtischen Haushalt oder bei Entstehung eines Bedarfes vordringlich umgesetzt werden sollen. Wobei eine Änderung jederzeit möglich ist.
	Demographische Entwicklung beachten	Grundsätzlich sind an einer Buslinie in entsprechenden Abständen Haltestellen zu unterhalten, zumal sich die Bevölkerungsentwicklung in absehbarer Zeit in den Einzugsbereichen nicht in Richtung Null bewegen wird und somit eine Liquidation von Haltestellen nicht gerechtfertigt ist. Damit spielt die demographische Entwicklung nach unserer Auffassung bei der Betreibung von Haltestellen eher eine nachgeordnete Rolle.
	Die Prioritätenliste ist hinsichtlich des Aspektes der akuten Gefährdung der Sicherheit der Nutzer zu überarbeiten	Aussagen dazu werden im Konzept getroffen